

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Micheu.

28. Jahrgang, Wien, Samstag, den 8. April 1922.

.....
Anton Amon Bürger von Wien. Der Gemeinderat hat in vertraulicher Sitzung dem Schauspieler Anton Amon in Würdigung seines hervorragenden Könnens auf dem Gebiete der Wiener Schauspielkunst und in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Wohltätigkeit zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

.....
Eiserne Salvatormedaillen. Der Gemeinderat hat in vertraulicher Sitzung dem Ehrenpräsidenten der „Austrian Home Relief“ in New-York Dr. Andrew von Grimm in dankbarer Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um die notleidende Bevölkerung Wiens und dem Präsidenten der kantonalen Solothurnischen Hilfsaktion Arnold Rauber in dankbarer Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens zur Linderung der Not der Wiener Bevölkerung die eiserne Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen.

.....
Titelverleihung. Dem Veterinärämteroberinspektor Franz Rössler wurde anlässlich seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner vieljährigen hingebenden Dienstleistung vom Gemeinderat in vertraulicher Sitzung der Titel Veterinärerrat verliehen.

.....
Neumeldung der Wohnungssuchenden. Wie bereits mitgeteilt wurde, erfolgt gegenwärtig eine neuerliche Ueberprüfung des derzeitigen Wohnbedarfes jener Wohnungssuchenden, die als bevorzugt in die Gruppe I eingereiht sind und denen bisher eine Wohnung nicht zugewiesen wurde. Voraussetzung für diese Ueberprüfung ist eine neuerliche Meldung, die unter Vorweisung sämtlicher in Betracht kommenden Dokumente und der vom Wohnungsamt ausgestellten Bescheinigung über die Einreihung in die Gruppe I bei den Konskriptionsementabteilungen der magistratischen Bezirksämter zu erstatten ist. Zuständig ist das Bezirksamt des gegenwärtigen Wohnbezirkes. Der die Bescheinigung über die Einreihung in die Gruppe I nicht mehr besitzt, kann sich eine Abschrift im Wohnungsnachweis I., Bartensteingasse 7, I. Stock, täglich von 8 - 2 Uhr beschaffen. Die erwähnten Meldungen werden in der Reihenfolge der Nummern der ersten Anmeldung entgegengenommen. Die Verteilung auf die Tage vom 10. bis 22. April ist aus dem in allen magistratischen Bezirksämtern angeschlagenen Kundmachung ersichtlich. Die Amtsstunden für diese Neumeldungen sind an diesen Tagen von 8 - 2 Uhr und von 3 - 6 Uhr festgesetzt.

.....
Für Kleingärtner. Die städt. Kleingartenstelle gibt Montag von 3 bis 5 Uhr im Reservergarten 12, Eibesbrunnengasse hochstämmige Apfelbäume, Ebereschen, Mispel, Ribissträucher, Liguster, Spargelpflanzen zu billigen Preisen ab.

=====

Gehrte Redaktion |

Donnerstag, den 13. ds. um 3 Uhr nachmittag findet im Rauchsalon des Bürgermeisters eine Pressekonferenz statt. Es werden die zuständigen Organe über Approvisionierung und Preisbildung Aufschlüsse erteilen.

Amtsführender Stadtrat Kokrda ersucht die Herren um zuverlässiges Erscheinen.

=====

stellt, hat Herr GR. Doppler gesagt, daß dieser Punkt in die Vorlage mit Absicht aufgenommen worden sei, um die Gedankenfreiheit einzuschränken, der Veränderung Bahn zu brechen und um Beamte, die politisch der heutigen Mehrheit nicht entsprechen, aus dem Dienst hinauszudrängen. Ich glaube, daß jedermann, der diesen Punkt in voller Ruhe liest, einen solchen Eindruck nicht haben kann. Diese Bemerkungen nehmen sich im Munde des Vertreters einer Partei unter der die politische Meinungsfreiheit der Angestellten aufs schwerste geknebelt worden ist, sehr sonderbar aus. Auf die Frage an den Herrn GR. Taublar, was mit ihm geschehen sei, erlaube ich mir die Antwort zu geben, daß er gemeinsam mit dem jetzigen Präsidenten des Stadtschulrates Glöckel, dem verstorbenen Abgeordneten Riese und den Lehrern Kohs und Blenk wegen ihrer politischen Meinungsäußerung eines Tages aus dem Wiener Gemeindedienste entlassen worden ist. Wenn also in dieser Saale selbst die Zeugen für eine zwanzigjährige Maßregelung und Knebelungspolitik der früheren Gemeindemehrheit sitzen, gehört wirklich eine Stirne dazu, solche Anwürfe hier zu machen. Herr GR. Doppler hat ferner bemerkt, er wüßte, daß einer von den beiden vom Herrn Bürgermeister in den Berufungsausschuß zu entsendeten Gemeinderäten der Minderheit angehöre. Ich muß das dem Herrn Bürgermeister überlassen, in welcher Weise er sein Recht ausübt. Ferner hat der Herr GR. Doppler gewünscht, daß die drei Vertreter in den Disziplinarausschuß aus den Bediensteten heraus durch Urwahl nach dem Proporz gewählt werden. Ich muß wiederholen, daß nicht alle Vertretungen von Bediensteten durch Urwahl und Proporz zusammengesetzt werden, wie zum Beispiel beim Richterstande. Ich würde es auch nicht wünschen, daß die städtische Angestelltenschaft das ganze Jahr mit Urwahlen beschäftigt ist. Ich habe den Wunsch, daß in dieser Disziplinarkommission die gewissenhaftesten und besten Leute aus dem Hause der städtischen Angestellten durch eine vernünftige und der Organisation überlassene Auswahl hinein entsendet werden. Herr GR. Doppler hat auch der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß die mittleren Strafen manchmal dazu verwendet werden, leichte Strafen zu ersetzen, ich bekenne mich dazu, daß es der Sinn der Verfügung ist, daß Leute, deren Vergehen mit leichten Strafen nicht genügend geüht sind, mit mittleren Strafen getroffen werden. Herr GR. Doppler hat auch gemeint, dass wir beim Abzwecken und scharf Anfassen schnell, beim Geben langsam sind. Ich darf wohl darauf verweisen, daß sämtliche Regulierungen für die Beamtenschaft von diesem Rathaus ausgegangen sind und daß die öffentlichen Angestellten anderer Verwaltungskörper den Wunsch geäußert haben, es mögen alle ihre Belange so rasch erledigt werden wie es hier bei der Gemeinde Wien geschieht. Die GR. Doppler und Rummelhardt haben sich auch mit dem Verhältnis der Gemeindemehrheit zu dem Verbands der Angestellten beschäftigt und GR. Rummelhardt hat gemeint, es handle sich bei dem Verhältnis zwischen der Gemeinde und dem Angestellten nicht um einen Vertrag, sondern um eine Dienstordnung.